

FÜR EINE OPTIMALE VERSORGUNG

KASKADE DER ERNÄHRUNGSTHERAPIE

Eine gezielte ernährungsmedizinische Intervention trägt zur Prävention weiterer medizinisch-klinischer Probleme im individuellen Krankheitsverlauf bei.

Angestrebt wird vorab immer eine orale Ernährung, gegebenenfalls mit Trinknahrung bzw. Supplementen ergänzt.



Ist eine orale Ernährung nicht (ausreichend) möglich, wird geprüft, ob eine (zusätzliche) enterale Sondenernährung (Nasensonde, PEG, gastral, jejunal) indiziert/zielführend ist.



Ist eine enterale Ernährung nicht (ausreichend) möglich, wird eine parenterale Ernährung (ergänzend) durchgeführt.